Datum:	08. Juni 2011
Medium:	Zukunft Steiermark

Zukunft der Pflege in der Steiermark

Unter dem Titel „Yes, we care" wurden aktuell die Strukturänderungen im Pflegebereich präsentiert.

>> *Vor allem im Gesundheitsbereich ist langfristige Planung wichtiger denn je.* <<

K. Edlinger-Ploder

Der Aspekt der Lebensqualität steht in Zukunft auf alle Fälle im Vordergrund.

Es gilt einerseits die Schere zwischen stationärer Behandlung und mobiler (Nach-)Betreuung im Sinne einer optimierten Vernetzung zu schließen. Andererseits müssen bessere Übergänge zwischen einer notwendigen Heimbetreuung und dem Bedürfnis nach Geborgenheit in den eigenen vier Wänden geschaffen werden. Dafür brauchen Familien und Angehörige gesellschaftliche Unterstützung. Ein Ausbau an mobilen Hilfsdiensten soll künftig besser gewährleisten, dass die Möglichkeit, in gewohnter Umgebung alt werden zu können, so lange wie gewünscht besteht.

Der „Bedarfs- und Entwicklungsplan Pflege" (BEP) orientiert sich am Grundsatz „ambulant statt stationär", wobei alle Betreuungsformen in die Regelfinanzierung eingebunden werden sollen. Dies betrifft die Tagesbetreuung als ambulante Versorgung für ältere, hilfsbedürftige Menschen mit primär prophylaktischer Funktion.

Ein weiteres wichtiges Glied in der Versorgungskette sind Wohn- und Betreuungsformen für ältere Menschen, wobei hier die finanzielle Grundleistung des Landes angehoben wird und die Altersbeschränkung von 59 auf 55 Jahre gesenkt wird sowie eine Reihe weiterer Verbesserungen durchgeführt wird.

Weiters werden die mobilen Dienste trotz Sparpakets ausgeweitet sowie das Angebot der privaten Pflege und der 24-Stunden-Pflege festgelegt. Neu ist der sogenannte 4. Dienst, der Betreuungstätigkeiten auch für mehrere Stunden übernehmen soll, um pflegende Angehörige besser zu entlasten.